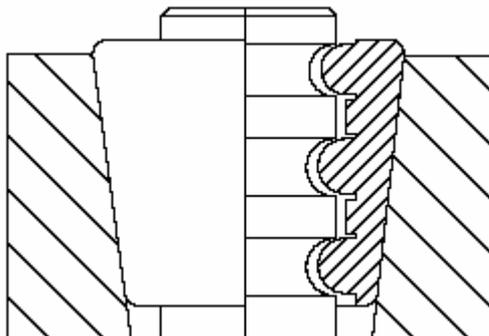
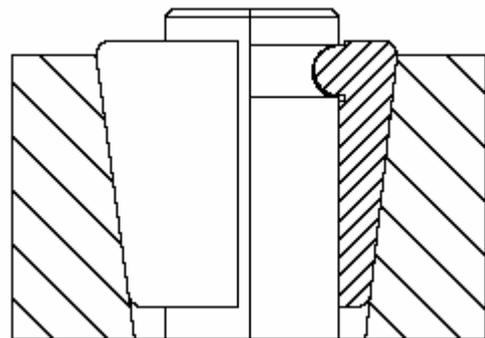


Ventilkeilanpassung und Ventilrotation

Um Probleme wie lokale Überhitzung, Kohleablagerungen auf der Ventilsitzfläche, Gasleckage und möglichen Hitzeverzug in den Griff zu bekommen, werden Ventile oft rotierend ausgelegt.

Hierzu werden für gewöhnlich 2 Techniken angewandt, die das Ventil rotieren lassen bzw. die die Rotation erzwingen.



Innerhalb formschlüssiger Systeme greifen die Keile das Ventil und die Rotation entwickelt sich mit Hilfe von mechanischen Rotationshilfen.

Diese Hilfen befinden sich an jedem Ende der Ventilsfeder und die Bewegung wird durch das Öffnen des Ventils initiiert.

Es ist wichtig zu erkennen, wo diese Systeme eingesetzt werden und die erforderliche korrekte Anpassung der Keile vorzunehmen.

Bei natürlicher Rotation stehen die beiden Hälften der Ventilkeile beim Einbau fest in Kontakt miteinander. Bei diesem System besteht kein Kontakt zum Schaft sondern dieser bleibt frei, sich innerhalb der Keile zu drehen.

Diese Technik ist erkennbar am Mehr-Nuten-Design. Die Rotation wird hier durch die Verwindung der Feder, während sie zusammengedrückt wird und sich wieder entspannt, ausgelöst.

